

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

305 (29.12.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-435288](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-435288)

34. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einchl. Frachtposten 5.50 Mark, bei Nachnahme von der Expedition 5.00 Mark, durch die Post bezogen Vierteljährlich 14.10 Mark, monatlich 4.70 Mark auschl. Postgebühr.

Republik

Preis 25 Pf.

Bei den Inserenten wird die entsprechende Kleinzeile oder deren Raum für die Inserenten in Kämpfer-Wählkreisen und Bezugsstellen, sowie der Platz mit 1.00 Mark berechnet, bei Wiederholungen entsprechend ermäßigt. Kleinzeile 4.- Mk. Plinveröffentlichungen unentgeltlich. Gebiete-Inserate vorher erheben

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Mittwoch, 29. Dezember 1920 * Nr. 305

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1265

Die Wandlungen des Zentrums. | Regelung der Beamten-Forderungen.

Uns wird geschrieben: Das Wesen einer politischen Partei ist nicht mit einem Schlagwort genau und zutreffend gekennzeichnet. Nennt man z. B. das Zentrum eine katholische Partei, so ist das nur richtig, wenn man von der Konfession der Mehrheit der Zentrumsmitglieder ausgeht oder den ersten Anstoß zur Gründung dieser Partei ins Auge faßt. Die Verfolgung der katholischen Geistlichkeit des Liberalismus in der von Bismarck inaugurierten Kulturkampfperiode, das Verbot katholischer kirchlicher Einrichtungen, die Verfolgung der Katholiken durch die politischen Bewegungen der Arbeiterpartei, die sich auch nach dem Fall der Kulturkampfgeetze als dauerhaft erwies.

Darum kann man das Zentrum eine katholische oder liberale Partei nennen, trifft damit aber nicht den politischen und wirtschaftlichen Charakter dieser Partei. Die Sozialdemokratie, die bekanntlich die Erklärung der Religion zur Privatangelegenheit, und ihre alten Führer haben deshalb auch stets die Klassenfrage abgelehnt, auch die Einschätzung einer Partei nach dem konfessionellen Bekenntnis ihrer Mitglieder oder Führer. Der Schein trügt stets; das materielle Sein hat für die Sozialdemokratie noch stets die Basis für die Einschätzung politischer Parteien und Bewegungen abgegeben. Der historische Materialismus Karl Marx hat uns gelehrt, nach den ökonomischen Ursachen jeder Bewegung zu forschen. Wir wollen alle, daß der Klassencharakter aller bürgerlichen Parteien durch allerhand Ausgehensfelder so verunfälscht wird, daß der nicht Unterdrückte leicht den Schein für die Wirklichkeit nimmt. So auch liegt die Sache beim Zentrum.

Abgesehen von den Süddeutschen, kamen jene Abgeordnete, die später die ersten Mitglieder der katholischen Fraktion waren, und Zentrumsabgeordnete wurden, aus den westlichen, also den jüngeren preussischen Landesteilen. Als solche standen sie dem Mittelpreussentum oppositionell gegenüber. Sie vertraten in der Hauptsache die Landbesitzer und Kleinbürger und waren insofern jenseitiger konservativ. Zum Liberalismus standen sie in einem schiefen Gegensatz. Denn dieser war die Vertretung des allmählich erstarkenden Industrie- und Handelskapitalismus in den größeren Städten des Westens, wo die Kapitalisten, jenseitig, Nichtkatholiken waren. Das alte Zentrum war somit antikapitalistisch, antiklerikal, oppositionell und föderalistisch gerichtet, eine agrarisch kleinbürgerliche, eine katholische konservative Partei.

Konservativ sein, heißt, daß man den gegenwärtigen Zustand in politischer, kultureller, wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht aufrecht erhalten und ihn nach Möglichkeit zurückzuführen will, bis ein nach Ansicht der Reaktionsäre als ideal angesehenen Zustand der Vergangenheit erreicht worden ist. Aber die kapitalistische Entwicklung war stärker als das ursprüngliche Ideal des Zentrums. Auch in Zentrumsfreien mußte auf der einen Seite ein Stroom von katholischen industriellen Kapitalisten heran, während auf der anderen Seite das katholische Proletariat durch Zugang aus dem Kreise des Kleinbürgertums verstärkt wurde. (Man braucht sich z. B. nur der Umwandlung der Hausindustriellen zu Fabrikarbeitern in der Textil- und Metallindustrie zu erinnern.) Während das Zentrum es bisher leicht hatte, in gewissem Sinne sozial zu erscheinen, da es galt, katholische Arbeiter gegen nichtkatholische Kapitalisten zu vertreten, wurden nun die verhängnisvollen Klassengegensätze in seine eigenen Reihen getragen. Eine durch die gleiche katholische Weltanschauung begünstigte gewisse Interessensharmonie drohte in die Brüche zu gehen. Bisher hatten katholische Gesellen- und Arbeitervereine den Interessen der arbeitenden Zentrumsanhänger schon Rechnung getragen, doch verschlug nun diese Mittel nicht mehr. Deshalb stimmte man der Gründung interkonfessioneller christlicher Gewerkschaften zu, als die Abwanderung der Arbeiter zu den freien Gewerkschaften und zur Sozialdemokratie bereits begonnen hatte. Man wußte sich mehr als bisher sozialpolitischen Bestrebungen, soweit sie nicht den Interessen der übrigen Zentrumsanhänger zuwider liefen, und gab gleichzeitig die antikapitalistische Haltung auf. Die Entwicklung zeigte sich eben stärker als alle Zentrumsideale: Man erkannte den interkonfessionellen Charakter des Kapitalismus und der Arbeiterbewegung an.

Die weitere Entwicklung war damit ohne weiteres gegeben. Unter schweren inneren Kämpfen wurde das konfessionelle Zementstück entfernt und das Zentrum wurde angeblüht aus einer katholischen zu einer „christlichen“ Partei, interkonfessionell. Der konfessionelle Rahmen wurde gesprengt, nachdem die moderne Arbeiter über die strengkatholische Berliner Richtung besiegt hatte. Man hoffte durch die Parole: Heraus aus dem Kram! an politischen Einfluß zu gewinnen. Aber dann kam der Krieg und hier-

Die Reichsfinanzverwaltung traf die Anordnung, daß die nächste Gehaltszahlung an die Beamten nicht erst im Anfang Februar, sondern bereits vom 29. Januar ab erfolgt, damit nicht eine Zeit von etwa vier bis fünf Monaten verstreicht. Weiter besteht die Absicht, die frühere Auszahlung der Gehälter auch für die folgenden Monate anzuordnen. Dies würde im Wesen darauf hinauslaufen, daß im Januar 1921 Gehälter für 13 Monate gezahlt werden würden; die Erössungen darüber sind jedoch noch nicht abgeschlossen.

Das Reichsverkehrsministerium hat unter Hinweis auf den Erlass der Reichsregierung vom 17. Dezember dieses Jahres ein Telegramm an die Eisenbahndirektionen geschickt, das sich mit dem Streikrecht der Eisenbahnbeamten befaßt, und welches besagt, daß den Beamten der Reichsregierung ein Streikrecht nicht zugesprochen werden kann.

Das Reichsverkehrsministerium hat unter Hinweis auf den Erlass der Reichsregierung vom 17. Dezember dieses Jahres ein Telegramm an die Eisenbahndirektionen geschickt, das sich mit dem Streikrecht der Eisenbahnbeamten befaßt, und welches besagt, daß den Beamten der Reichsregierung ein Streikrecht nicht zugesprochen werden kann.

Am 28. Dezember haben Verhandlungen zwischen dem Reichsfinanzministerium und dem deutschen Beamtenbund stattgefunden, und das Finanzministerium erklärte sich bereit, die Forderungen und Wünsche der Eisenbahner dem Reichsautarkontrollrat zu übergeben, in dem Vertreter des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, des Deutschen Beamtenbundes und des Deutschen Gewerkschaftsbundes sitzen. Am 3. und 4. Januar in Berlin zusammenzutreten und das gemeinsame Material zu prüfen. Im Reichsautarkontrollrat werden entsprechend seiner Zusammensetzung jedoch nur alle Eisenbahnbeamten angehört werden. Die Wünsche der Arbeiter werden bereits in der heute beginnenden Verhandlungen im Reichsautarkontrollrat ihre Berücksichtigung finden.

Das Jubiläum der Reichsgründung.

Wollt man heute: Zur Frage der Feier des 18. Januar machte sich die deutsche Regierung dahin schlüssig, von der Feiern dieses Tages als eines staatlich anerkannten Feiertages im Wege der Gesetzgebung abzusehen. Sie erachtet es aber als wünschenswert, daß an diesem Tage die Einigung der deutschen Stämme durch Gründung des Reiches und seines unumkehrlichen Bestandes in angemessener Weise in den Schulen gedacht wird. In einem Rundschreiben an die Landesregierungen lüßt der Reichsminister des Innern, in dieser Richtung alle weitere veranlassen zu wollen.

Gegen die Sicherheitspolizei?

Am 28. Dezember wird mitgeteilt: Die inaktivierte militärische Reservekommission richtete unter dem 28. Dezember eine Petition an das Reichsministerium des Innern, in der sie sich mit dem Vor, wie die Sicherheitspolizei ausgerüstet wurde, für nicht befriedigend erklärte. Da die Reservekommission nach dem Plan erfolgt ist, der bis ins einzelne im Entwurf mit der Kontrollkommission aufgestellt wurde, muß angenommen werden, daß die Sicherheitspolizei vorliegen. Das Reichsministerium des Innern ist damit beauftragt, diese Mißstände aufzuklären.

auf die Revolution. Der Schrei der katholischen Arbeiter nach dem Sozialismus wurde mit der Parole des „christlichen“ Sozialismus beantwortet, die Forderung des verschärften Kampfes gegen den Kapitalismus mit der Parole „gegen den Kommunismus“, gegen die „Auswüchse“ des Kapitalismus. Rotgedrungen mußte sich das Zentrum zunächst auf den Weg der Demokratie drängen lassen und sogar die Republik anerkennen. Man aber begann sich am Zentrum seine Vergangenheit zu rächen. Die aus den verschiedenen Klassen zusammengesetzte Wählerklasse beginnt nach den verschiedenen Richtungen hin auseinanderzutreiben, da ihre Interessen nicht mehr unter einem Hut zu bringen, nicht mehr durch das konfessionelle Band zusammen zu halten sind, das noch dazu das Zentrum selbst geschnitten hat.

Während die katholischen Arbeiter sich teils der Sozialdemokratie zuwenden, teils die Gründung einer besonderen Arbeiterpartei anstreben, wendet sich ein Teil der agrarischen und Kleinbürgerlichen Elemente den reaktionären Parteien zu. Eine Folge der Zwitterstellung des Zentrums, das zwischen den sich widerstrebenden Interessen seiner Wähler hin und her labieren muß. Den Kern der Zentrumsabwärtigkeit bilden heute die früher politisch und

Polnische Bildersürmer.

Was Janowski in Oberfranken wird berichtet: Gestern nacht wurde der Versuch gemacht, mittels einer Dynamitpatrone das Denkmal Kaiser Wilhelms I. zu sprengen. Während die unteren Steinblöcke und die Umfassung des Denkmals zerstört wurden, blieben der Sockel und die Figur unversehrt. Der angerichtete Schaden ist demnach sehr beträchtlich. Im Umkreise von 100 Meter wurden sämtliche Fenster Scheiben zertrümmert.

Belgien verzichtet auf das Beschlagnahmerecht.

Die belgische Regierung verzichtet, wie es die englische bereits getan hat, auf das Recht, im Falle der Nichterfüllung der Friedensbedingungen durch Deutschland Waren oder Werte eines deutschen Staatsangehörigen zu beschlagnahmen. Der Artikel 18 des 2. Anhangs des Friedensvertrages wird in Belgien als schädliche Zwangsmaßnahme betrachtet.

Frankreich für Moskau?

Das Sozialistenkongress in Tours wird heute gemeldet, daß über die Frage der Internationalen bereits abgestimmt worden sei. Von 114 Delegierten sprachen 2916 für die Dritte Internationale aus.

Rußland und Polen.

Gestern nachmittag wurde aus Kiew berichtet: Wie aus Warschau gemeldet wird, wird der russisch-polnische Friedensvertrag Anfang Januar unterzeichnet werden.

Deute morgen trat dagegen folgende Meldung aus London ein: In den letzten Tagen sind die Verhandlungen zwischen der russischen und polnischen Delegation in Warschau abgebrochen. Diese habe erklärt, die internationale Lage Rußlands sei jetzt so günstig, daß die Klauen des mit Polen abgeschlossenen Friedens nicht mehr den Charakter der Notwendigkeit hätten und daß Rußland sich gezwungen sehe, die polnischen Kriegsverlangungen nicht in ihre Heimat zurückzuführen; sie würden jetzt in Rußland befristet.

Zwischenfälle in Irland.

Nach einer Meldung aus London sind während der Feiertage zahlreiche Zwischenfälle in Irland vorgekommen. 11 Personen wurden getötet und mehrere verwundet. Zwei Häuser wurden angezündet. Es wurde der Versuch gemacht, die Gebäude zweier Sitzungen zu zerstören.

Freiwillig verunglückt.

Neben seinerzeit berichteten Ungeheures des Kommunisten Reichsbundes Kampagnen aus Oberfranken wird heute gemeldet: Der Ungeheures Kampagnen mit dem Tode geendet. Nachdem Kamp nach seiner Rückkehr von der Reise nach Berlin, wo er wegen Hochverrats interniert war, in eine Rheinlandschaft überführt worden war, haben seine Kräfte rasch nachgelassen. Vor einigen Tagen gab er eine Erklärung ab, daß er trotz der Möglichkeit, für geistlich zu werden, seinen Streik bis zum Tode fortzuführen würde, wenn er nicht die Freiheit bekäme. Kamp sei wegen angeblichen Hochverrats seit zwei Monaten in Untersuchungshaft.

kulturell vom Zentrum und den anderen reaktionären Parteien niedergebalteten katholischen Parteien.

Stegerwald glaubt nun ein Mittel gefunden zu haben, durch nochmalige Verfestigung der Zentrumsbasis ein Auseinanderstreben der wiederstrebenden Elemente verhindern zu können durch die Parole „deutsch, christlich, demokratisch und sozial“. Er spricht nicht mehr von einer Zentrumspartei, denn er wünscht ein Sammelboden für die fortstrebenden Elemente aller bürgerlichen Parteien zu schaffen, in dem der Stegerwaldsche Zentrumsflügel die Führung zu übernehmen wünscht. Dies Experiment kann nicht gelingen. Das Zentrum in seiner Gesamtheit kann diesen Sprung ins Ungewisse nicht mitmachen, da es am festesten in seinen reaktionären Tendenzen verankert ist. Doch immer bildet der katholische Feudaladel mit den Großbauern, den Zünftegenossen und den katholischen Frauen das konservative Rückgrat des Zentrums, das ihm zerbrochen werden würde, wenn es die letzten Reste der Tradition einer katholisch-konservativen Partei preisgeben würde. Denn noch erhoffen viele Kreise eine Rückkehr der Partei zu ihren „altenwärtigen Grundbesätzen“. Es fehlt dazu auch nur die Gelegenheit.

Soziales.

Abklärung der Wiederverehrung von Kriegswunden.
 Während Kriegswunden bei Wiederverehrung bisher nur dann eine einmalige Wiederverehrung erhalten konnten, wenn ihre Beschädigung nachgewiesen wurde, gibt das Reichsversicherungsamt (R. V.) den versorgungsberechtigten Kriegswunden einen Anspruch auf Wiederverehrung bei Wiederverehrung. Die Wiederverehrung befreit sich auf den beständigen Jahresbericht der Wunden, von der Wunde bezogene Rente. Soweit sich die Rente nicht erhöhen, werden auch diese Wunden bei der Wiederverehrung der Wiederverehrungsumme zugunsten der Wunde mitgerechnet. Voraussetzung für die Bewilligung der Wiederverehrung ist, daß die Wunde einen Zustand betriebl. Am Falle der Wiederverehrung mit einem Ausländer oder Staatlosen kann die Wiederverehrung bewilligt werden, es besteht jedoch kein Rechtsanspruch auf sie. Die Wiederverehrung ist dem Reichsversicherungsamt (R. V.) zu beantragen, wenn die Wiederverehrung im Jahre 1920 stattgefunden hat. Wunden, die sich vor diesem Zeitpunkt wiederbeehrt haben, können die Wiederverehrung nur nach den früheren Bestimmungen erhalten. Die Wiederverehrungsumme beträgt für eine etwaerwerbige Kriegswunde durchschnittlich 5000 Mark, für eine etwaerwerbige Kriegswunde durchschnittlich 3000 Mark. Kriegswunden, die sich dem 1. April 1920 vor dem Reichsversicherungsamt (R. V.) beantragen, werden dem Reichsversicherungsamt (R. V.) am 1. April 1921 zur Verfügung gestellt. Die Wiederverehrungsumme wird durch den Reichsversicherungsamt (R. V.) über den Versicherungsschein des Reichsversicherungsamtes (R. V.) an den Wunden werden die Renten nach der Versicherung der Wunde weitergegeben. Auch die soziale Kriegsrentenversicherungspflicht tritt, soweit es nach Lage der Verhältnisse nötig ist, für diese Wunden ein.

Genossenschaftliches.

Stärkung der deutschen Konsumgenossenschaftsbewegung.
 Nachdem am 12. Dezember der Verband der Konsumvereine der Provinz Sachsen seine Auflösung und seinen Aufbruch an den Reichsverband deutscher Konsumvereine beschlossen hat, ist ein weiteres Stadium der Entwicklung der deutschen Konsumgenossenschaftsbewegung vorüber. Es handelt sich um den Verband von über 200 Konsumvereinen aus dem Alpen-, Mittel- und Norddeutschland und Wirtschaftsgenossenschaften anderer Verbände der Provinz Sachsen, die sich dem Reichsverband der Konsumvereine der Provinz Sachsen angeschlossen haben. Die Einwirkungen der größten deutschen Konsumvereine auf die Konsumgenossenschaftsbewegung sind durch die Auflösung der Konsumvereine der Provinz Sachsen, die sich dem Reichsverband der Konsumvereine der Provinz Sachsen angeschlossen haben, erheblich vermindert. Die deutsche Konsumgenossenschaftsbewegung ist durch die Auflösung der Konsumvereine der Provinz Sachsen, die sich dem Reichsverband der Konsumvereine der Provinz Sachsen angeschlossen haben, erheblich vermindert. Die deutsche Konsumgenossenschaftsbewegung ist durch die Auflösung der Konsumvereine der Provinz Sachsen, die sich dem Reichsverband der Konsumvereine der Provinz Sachsen angeschlossen haben, erheblich vermindert.

Qualitätslose Kulturpflanzen sind die Ursache dafür, daß die Ernte von Getreide und anderen Kulturpflanzen in den letzten Jahren so gering geblieben ist. Die Ursache dafür ist die schlechte Qualität der Saatgut. Die Saatgut sollte besser sein, um die Ernte zu erhöhen. Die Saatgut sollte besser sein, um die Ernte zu erhöhen.

Oldenburg und Umgebung.

Oldenburg, 29. Dezember.
 Reichsverband der Kriegswunden, Zehnerverein und Winterhilfswerk. Die Ortsgruppe Oldenburg hielt am vorigen Freitag seine gut besuchte Generalversammlung ab. Der Vorsitzende gab zunächst einen Jahresbericht. Das Jahr schließt mit einem guten Mitgliederbestand und auch mit der besten Arbeit ab. Die Kassenberichte zeigen, mit einem guten Stellenbestand. Eine größere Summe wurde zur Sicherung der Kinder der Mitglieder bereitgestellt. Die Versicherung ist in Gestalt einer feierlichen Dankfeier, vorgelesen. Die Entgegennahme einiger Berichte der Ortsgruppe, vorgelesen. Die Entgegennahme einiger Berichte der Ortsgruppe, vorgelesen. Die Entgegennahme einiger Berichte der Ortsgruppe, vorgelesen.

Einleitungsseite des Landesleiters. Das 6. Abonnementsheft findet unter Leitung der Herrn Dr. Kopp am Montag den 3. Januar statt. Das Programm des Abends ist, als ein Stück an das neue Jahr, auf einen freudigen, heiteren Grundton abgestellt, es enthält die Ober- und Unterwelt von Weber, das neue Violinconcert von Spohr, die Romantiken und das Concert von Julius Kopp (am ersten Male). Die dritte Sinfonie von Beethoven. Solist: Herr Dr. Kopp. Der Vorverkauf beginnt am Donnerstag, den 27. Dezember, um 10 Uhr.

Ordnungsstelle des Landesleiters. Das 6. Abonnementsheft findet unter Leitung der Herrn Dr. Kopp am Montag den 3. Januar statt. Das Programm des Abends ist, als ein Stück an das neue Jahr, auf einen freudigen, heiteren Grundton abgestellt, es enthält die Ober- und Unterwelt von Weber, das neue Violinconcert von Spohr, die Romantiken und das Concert von Julius Kopp (am ersten Male). Die dritte Sinfonie von Beethoven. Solist: Herr Dr. Kopp. Der Vorverkauf beginnt am Donnerstag, den 27. Dezember, um 10 Uhr.

Ordnungsstelle des Landesleiters. Das 6. Abonnementsheft findet unter Leitung der Herrn Dr. Kopp am Montag den 3. Januar statt. Das Programm des Abends ist, als ein Stück an das neue Jahr, auf einen freudigen, heiteren Grundton abgestellt, es enthält die Ober- und Unterwelt von Weber, das neue Violinconcert von Spohr, die Romantiken und das Concert von Julius Kopp (am ersten Male). Die dritte Sinfonie von Beethoven. Solist: Herr Dr. Kopp. Der Vorverkauf beginnt am Donnerstag, den 27. Dezember, um 10 Uhr.

Ordnungsstelle des Landesleiters. Das 6. Abonnementsheft findet unter Leitung der Herrn Dr. Kopp am Montag den 3. Januar statt. Das Programm des Abends ist, als ein Stück an das neue Jahr, auf einen freudigen, heiteren Grundton abgestellt, es enthält die Ober- und Unterwelt von Weber, das neue Violinconcert von Spohr, die Romantiken und das Concert von Julius Kopp (am ersten Male). Die dritte Sinfonie von Beethoven. Solist: Herr Dr. Kopp. Der Vorverkauf beginnt am Donnerstag, den 27. Dezember, um 10 Uhr.

Minim abgelehnt, weil dasselbe in seiner Stellung nicht mit dem Amtsbereich des Empfängers vereinbar war. Gegen 5 Uhr nachmittags war die Sitzung beendet.

Aus aller Welt.

Der Schneeeis im Paz. Der Schneeeis hat im Pazifik ungeheure Schichten angehäuft. Ununterbrochen hört man vom Schneeeis und Schollen in den Wäldern, Dörfern und großen Städten abbrechen an der Erde, große und kleine Schiffe liegen fest unter der Schneelast bis zur Erde. Schneeeis hat auch die Holzarbeiten im Pazifik fest gefesselt. Im Pazifik sind die Holzarbeiten fest gefesselt. Im Pazifik sind die Holzarbeiten fest gefesselt. Im Pazifik sind die Holzarbeiten fest gefesselt.

Gute Baumwollenernte in Amerika. Nach einer Mitteilung der Chicago Tribune aus Washington ist die amerikanische Baumwollenernte die größte seit 1914. Nach einer Mitteilung der Chicago Tribune aus Washington ist die amerikanische Baumwollenernte die größte seit 1914.

Dermisches.

Ein Zusammenstoß von Venus und Mars. Im Januar 1901 wird der Abendstern ein sehr merkwürdiges Schauspiel bieten, auf das schon jetzt Aufmerksamkeit gemacht ist. Venus und Mars werden am 9. Januar, um 1 Uhr nachmittags, in Konjunktion kommen, aber der hellere Venus in ihrem hellen Laufe überholen und schließlich an ihm vorbeiziehen werden. Bei der größten Annäherung an der angegebenen Zeit wird der hellere Venus nur 26 Bogenminuten, also weniger als eine halbe Venusdurchmesser, von Mars entfernt. Marschen von ihm am 18. Januar das Ähnliche dieses Planetenpaars wiederholt wird, ist das Ereignis noch die zunehmende wissenschaftliche Bedeutung. Die beiden Planeten werden sich am 18. Januar das Ähnliche dieses Planetenpaars wiederholt wird, ist das Ereignis noch die zunehmende wissenschaftliche Bedeutung.

Der Augenauflauf. Das Auge ist der Spiegel der Seele, und das Auge ist der Spiegel der Seele. Das Auge ist der Spiegel der Seele, und das Auge ist der Spiegel der Seele. Das Auge ist der Spiegel der Seele, und das Auge ist der Spiegel der Seele.

Aus dem Lande.

Amstater. Sitzung des Amstater in Jeddeloh. Amstater. Sitzung des Amstater in Jeddeloh. Amstater. Sitzung des Amstater in Jeddeloh. Amstater. Sitzung des Amstater in Jeddeloh.

Humor und Satire.

Eine Frau befreit den Dambis mit einem Baby im Arm. Eine Frau befreit den Dambis mit einem Baby im Arm. Eine Frau befreit den Dambis mit einem Baby im Arm. Eine Frau befreit den Dambis mit einem Baby im Arm.

Sedenktage.

Donnerstag den 30. Dezember. Donnerstag den 30. Dezember. Donnerstag den 30. Dezember. Donnerstag den 30. Dezember.

Jede Woche 20 Nummern 60 Pf., Halbjährlich 40 Pf., Druckjahr 1898

Wörter, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.
Ablat-Theater. Die letzte Vorstellung am Donnerstag zum letzten Male der Schönen Dramen-Produktion. — Freitag wird das Schauspiel 'Die Verurteilten' gegeben. — Samstag wird das Schauspiel 'Die Verurteilten' gegeben. — Sonntag wird das Schauspiel 'Die Verurteilten' gegeben.

Aus dem Lande.

Schweres. Mangelnde Beleuchtung der Bahnhöfe und des Arbeiterbezuges. In der letzten Versammlung wurde festgestellt, daß wegen der mangelhaften Beleuchtung der Bahnhöfe und des Arbeiterbezuges, besonders weil dieselben viel von Freigangspersonen besucht werden und da in der Dunkelheit leicht Unfälle begangen werden können, eine Eingabe bei der Stadtkommission gemacht werden soll, um die Beleuchtung zu verbessern. Auch sollen die Bahnhöfe dem elektrischen Licht ohne weiteres angepaßt werden können.

sch. Begegnungen. Unterhaltungsabend. Am ersten Sonntag des Monats, den 15. d. M., wird im Saal des 'Ahlbachers' ein Unterhaltungsabend gegeben. Der Abend wird durch ein reichhaltiges Programm von Musik und Gesang eingeleitet. Die Darbietungen werden durch die Mitglieder des Vereins selbst gegeben. Der Abend wird durch ein reichhaltiges Programm von Musik und Gesang eingeleitet.

sch. Arbeit. Arbeitervereine. Der Verein für die Arbeitervereine hat in der letzten Versammlung beschlossen, die Arbeit zu verbessern. Der Verein hat beschlossen, die Arbeit zu verbessern. Der Verein hat beschlossen, die Arbeit zu verbessern.

Lehr. 1200 Eier gesäubert. Der Kommissar B. aus Holland hat 1200 Eier gesäubert. Der Kommissar B. aus Holland hat 1200 Eier gesäubert. Der Kommissar B. aus Holland hat 1200 Eier gesäubert.

Geheimnisse. Vom Fischmarkt. In der Woche vom 18. bis 24. Dezember war die Fischmarkt sehr lebhaft. In der Woche vom 18. bis 24. Dezember war die Fischmarkt sehr lebhaft. In der Woche vom 18. bis 24. Dezember war die Fischmarkt sehr lebhaft.

Über auch in der Stadt reiste allerhand. In der Stadt reiste allerhand. In der Stadt reiste allerhand. In der Stadt reiste allerhand.

Wohlmann, begünstigt durch seine im Geist gefassten Gesetze. Wohlmann, begünstigt durch seine im Geist gefassten Gesetze. Wohlmann, begünstigt durch seine im Geist gefassten Gesetze.

Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen.

Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen.

Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen.

Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen.

Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen.

Schiffschäden im Hafen sind häufiger durch Kollisionen mit dem Dampfer.

Literatur.

Von der neuen Welt ist finden das 13. Heft vom 1. Band des 20. Jahrgangs erschienen. Von der neuen Welt ist finden das 13. Heft vom 1. Band des 20. Jahrgangs erschienen. Von der neuen Welt ist finden das 13. Heft vom 1. Band des 20. Jahrgangs erschienen.

S. Rowena. Soziologischer Ausbau des Wirtschaftsunterrichts. S. Rowena. Soziologischer Ausbau des Wirtschaftsunterrichts. S. Rowena. Soziologischer Ausbau des Wirtschaftsunterrichts.

Die preussische Verfassung. Die preussische Verfassung. Die preussische Verfassung. Die preussische Verfassung.

Herr Schäfer. Gelehrtenbibel. Herr Schäfer. Gelehrtenbibel. Herr Schäfer. Gelehrtenbibel. Herr Schäfer. Gelehrtenbibel.

Haftstat für Dolmetscher. Haftstat für Dolmetscher. Haftstat für Dolmetscher. Haftstat für Dolmetscher.

Aus aller Welt. Aus aller Welt. Aus aller Welt. Aus aller Welt.

Wettervorhersage. Wettervorhersage. Wettervorhersage. Wettervorhersage.

Das Festland dieses Jahres. Das Festland dieses Jahres. Das Festland dieses Jahres. Das Festland dieses Jahres.

Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen.

Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen.

Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen.

Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen.

Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen.

Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen. Wohlmann glaubte, die angenehme Hypothese aufstellen zu dürfen.

Dermisches.

Verhältnisse im Rotterdamschen. Nach dem Bericht aus...

Verhältnisse im Rotterdamschen. Nach dem Bericht aus...

Verhältnisse im Rotterdamschen. Nach dem Bericht aus...

Verhältnisse im Rotterdamschen. Nach dem Bericht aus...

Verhältnisse im Rotterdamschen. Nach dem Bericht aus...

Verhältnisse im Rotterdamschen. Nach dem Bericht aus...

Verhältnisse im Rotterdamschen. Nach dem Bericht aus...

Verhältnisse im Rotterdamschen. Nach dem Bericht aus...

Verhältnisse im Rotterdamschen. Nach dem Bericht aus...

Verhältnisse im Rotterdamschen. Nach dem Bericht aus...

Verhältnisse im Rotterdamschen. Nach dem Bericht aus...

Verhältnisse im Rotterdamschen. Nach dem Bericht aus...

Verhältnisse im Rotterdamschen. Nach dem Bericht aus...

Verhältnisse im Rotterdamschen. Nach dem Bericht aus...

Humor und Satire.

Frisches Fräulein. Vater: Wenn ich dich hätt, wärst du ein kleiner Mann.

Guter Rat. Die rieten mir, den Kopf über Wasser zu halten.

Wir empfehlen zum neuen Jahre: Vorwärts-Almanach 1921. Preis 4.20 Mark. Buchdruckerei Paul Jng & Co. Roterstraße 78. Fernsprecher 58.

Aus aller Welt.

Kriegsgerichtsverfahren gegen einen Marokkaner. Kriegsgerichtsverfahren gegen einen Marokkaner. Kriegsgerichtsverfahren gegen einen Marokkaner.

Wettervorhersage.

Morgen leichter westliche Winde, bedeckt, Niederschläge, mild.

Für die wichtigsten Augenblicke des Lebens gibt es leider kein Rezeptbuch.

Was wurde dunkelrot. Seine Früchte schmecken aus der...

Was? Ich bin nicht, was ich sein möchte.

Was? Ich bin nicht, was ich sein möchte.

Was? Ich bin nicht, was ich sein möchte.

Was? Ich bin nicht, was ich sein möchte.

Was? Ich bin nicht, was ich sein möchte.

Was? Ich bin nicht, was ich sein möchte.

Was? Ich bin nicht, was ich sein möchte.

Was? Ich bin nicht, was ich sein möchte.

Was? Ich bin nicht, was ich sein möchte.

Was? Ich bin nicht, was ich sein möchte.

Was? Ich bin nicht, was ich sein möchte.

Was? Ich bin nicht, was ich sein möchte.

Adler-Theater: Die keusche Susanne.

Die keusche Susanne. Operette in drei Akten von Ernst...

Humor und Satire.

Der gute Rat. Rufen Sie mich an, Herr Doktor, ich...

Begeisterung. Vor zehn Jahren hat mir das beliebteste...